

Die offizielle Vereinszeitung

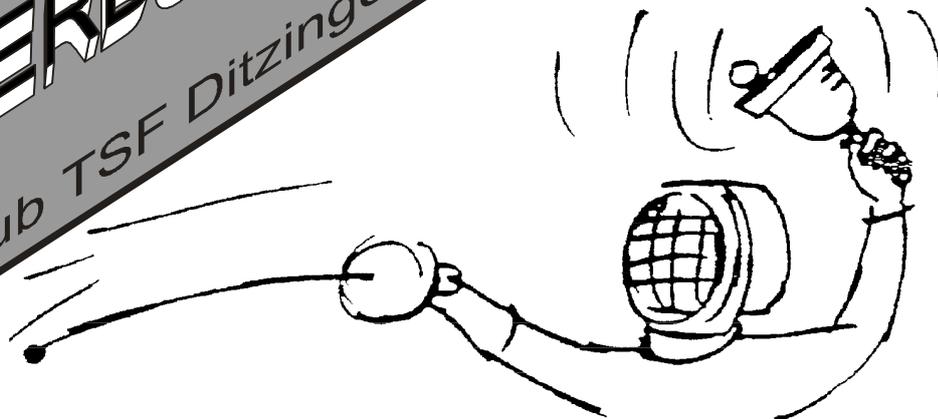


DER FECHTERBÜTTTEL

Fechtclub TSF Ditzingen

28. Jahrgang
Ausgabe Nr. 01 / 2002
erschienen 27.03.2002

TSF Ditzingen Fechten online:
www.fechten-ditzingen.de



VORSTAND

Abteilungsleiter

Helmut Früh
Panoramastraße 3
71254 Ditzingen
Tel. 07156 / 928068
Fax 07156 / 928068
vorstand@fechten-ditzingen.de

Schriftführer/Presse

Steffen-Michael Eigner
Elbenstraße 19
71277 Rutesheim
Tel. 07152 / 51981
Fax 07152 / 59181
info@fechten-ditzingen.de

Kassier

Ursel Frisch
Schulstraße 12
71299 Wimsheim
Tel. 07044 / 41853
Fax 07044 / 903131
kasse@fechten-ditzingen.de

Redaktion Fechterbüttel

Steffen-Michael Eigner
Elbenstraße 19
71277 Rutesheim
Tel. 07152 / 51981
Fax 07152 / 59181
f-buettel@fechten-ditzingen.de

BANKVERBINDUNG

TSF Ditzingen Fechten
Konto 9811 692
KSK Ludwigsburg
BLZ 604 500 50

Liebe Fechterinnen und Fechter, liebe Eltern unserer Jugendfechter, liebe Förderer und Freunde unseres Fechtclubs,

seit dem letzten Fechterbüttel vom 14.11.2001 kann wieder über viele Ereignisse berichtet werden. Dieser Aufgabe hat sich unser Pressewart Steffen in professioneller Weise angenommen. Seit der Jahreshauptversammlung ist er auch für die Redaktion unseres Fechterbüttels zuständig. Seiner Information aus unserer Hauptversammlung am 29.01.2002 auf Seite 12 ist ergänzend hinzuzufügen, dass noch Iris Gruber und Klaus Schäfer als Veranstaltungsteam, Fritz Lückgens als Beisitzer und Kassenprüfer der Gerätekasse, Volker Wohlfarth als Beisitzer, Reparateur der Abteilungsgeräte und für Einzellektionen nach Absprache, Volker Lückgens als Turnier- und Obmannkoordinator, Schnupperkurstrainer und für Einzellektionen nach Absprache und schließlich noch Peter Schäfer als Beisitzer dem Abteilungsausschuss angehören. Die leider nicht gerade einfache Bereinigung unserer Mitgliederliste und die Beseitigung der sogenannten Karteileichen führte schließlich zur Ausbuchung von 32 Mitgliedern. Neu eingetreten sind bis heute 24, so dass wir augenblicklich 88 Mitglieder, davon 29 Jugendliche, haben. Wir sollten schon aus finanziellen Gründen im Laufe dieses Jahres unbedingt die Zahl von wenigstens 100 Mitgliedern erreichen.

Unser Volker Wohlfarth konnte am 2. März in einer sehr netten Runde seinen 60. Geburtstag feiern. Eine Ditzinger Abordnung gratulierte ihm auch im Namen aller Ditzinger Fechter und hieß ihn in der Altersklasse 3 der Senioren herzlich willkommen.

Zum Schluss: In den Osterferien ist fechten – in den Pfingstferien bleiben die Hallen in Ditzingen geschlossen und das Fechten fällt aus.

Frohe Ostern und herzliche Grüße Euer Helmut

„Man sieht nur Maske, Florett und ein Paar Beine“

Nachwuchsfechter sammeln beim 15. Ditzinger Young Masters Turniererfahrung

Rund 100 Nachwuchsfechter kreuzten beim 15. Ditzinger Young Masters Ende November die Florettklingen. In der Ditzinger Glemsaue herrschte Hochbetrieb, so dass die Organisatoren beinahe ebenso ins Schwitzen kamen, wie die jungen Hauptakteure auf der Planche.

Schon eine Stunde vor Beginn drängelten die jüngsten Fechter, gerade einmal acht Jahre alt, am Sonntagmorgen um den Tisch mit den bunten Preisen. Als endlich das erste Kommando der Obmänner fiel und verbissen kämpften die Kinder um jeden Treffer. Eltern und Großeltern auf der Tribüne und neben den Bahnen schwitzten innerlich sichtlich mit und drückten alle Daumen, denn nicht weni-

◆ Ungeduld vor dem ersten Auftritt auf der Planche

ge der kleinen Musketiere absolvierten in Ditzingen ihr allererstes Turnier. „Manchmal hab ich das Gefühl, ich seh nur eine Maske, ein Florett und zwei Beine“, lachte eine Oma, die beim Herrenflorett im Jahrgang '93 mit ihrem Enkel mitfieberte.

Um die Mittagszeit kam der große Ansturm auf den Fechtbunker, „MäcYoungMasters“ am Fechter-Bistro, aber auch vor dem Raum der Turnierleitung dichtes Gedränge. Die zwölf- und 13-jährigen B-



Die jungen Fechter zeigten verbissene Gefechte auf der Planche. Zahlreiche Eltern drückten auf der Tribüne die Daumen.



Turnierpremiere für (v.l.n.r.) Janos Kiefer (1. Platz), Jonas Binder (4. Platz) und Robin Mildner (6. Platz) im Jahrgang 1993 (alle drei TSF Ditzingen).

Jugendlichen warteten sehnsüchtig auf den Beginn ihrer Runden, die der Computer gerade zusammenstellte. Bei den Jüngeren hatten die ersten Jahrgänge schon ihre Runden beendet und löcheren die Organisatoren mit Fragen, kaum dass der letzte Treffer gesetzt war: „Sind wir jetzt fertig? – Müssen wir nochmal fechten? – Wer ist Erster? – Wann ist Siegerehrung?“ Die Turnierleiter hatten alle Hände voll zu tun, die ungedulige Schar zu beruhigen: „Wir setzen jetzt Runden für die B-Jugend, dass die mit dem Fechten anfangen können. Dann rechnen wir eure Runden aus, machen die Urkunden fertig, und anschließend gibt's Siegerehrung.“ ➡➡➡

Während die B-Jugend auf der Planche mit Tempo loslegte, drückten die Schüler ihre Nasen an der Scheibe des Turnierleiterraumes platt, um einen Blick auf den Computer zu erhaschen, der gerade die Urkunden auf den Drucker spuckte. Dann endlich war es soweit. Jeder Teilnehmer vom ersten bis zum letzten Platz bekam seine verdiente Urkunde und ein Überraschungsei. Für die ersten drei Plätze gab es eine Kleinigkeit extra. Die Sieger freuten sich über einen Kalender mit kniffligen Knobelaufgaben.

„Bei unserem Young Masters geht es in erster Linie um den Spaß am Fechten, und das Gewinnen soll eigentlich zweitrangig sein“, beschrieb Abteilungsleiter Helmut Früh die Philosophie des Turniers. „Deshalb versuchen wir auch immer einen Modus zu finden, bei dem keiner ausscheiden muss.“ Besonders knifflig erwies

♦ Modus ohne Ausscheider macht mehr Spaß

sich dabei für die Organisatoren der Jahrgang '91 bei den Jungen, mit 16 Fechtern der größte Wettbewerb des Tages. Vorrunden und dann ein A- und ein B-Finale mit je acht Teilnehmern, legten die TSF schließlich als Modus. So etwas geht nur, weil das Turnier für keine Landesrangliste zählt. Gleichzeitig ist das Ditzinger Young Masters ideal für die Jüngsten, die ohne Erfolgsdruck Turnier Erfahrung sammeln können. Ebenso schnuppern die älteren Jugendlichen ab 14 Jahre erste Erfahrungen als Kampfrichter.

Bereits am Samstag hatten die TSF Ditzingen erstmals beim Young Masters eine A-Jugend-Konkurrenz für die 14- bis 17-Jährigen ausgetragen. Die Veranstalter wählten einen Marathon-Modus. Die 20 Teilnehmer, zwei Mädchen und 18 Jungen, fochten in einer großen Runde jeder gegen jeden. Dem späteren Sieger, Oliver Schmitt von der SpVg Feuerbach, kam das entgegen: „Ich habe kaum mentalen Druck gespürt. Ich wusste ja, dass ich nicht rausfliegen kann. Deswegen wurde ich nach einer Niederlage nicht nervös und konnte locker drauflos fechten. Umso mehr Spaß hatte ich dabei.“



Toller Fechtsport voller Dynamik in der A-Jugend:
Andreas Fenske (TSF Ditzingen, links im Bild) startet zum Angriff.

15. Ditzinger Young Masters

Die Resultate im Überblick

Damen-Florett -- A-Jugend (2 Teilnehmer)

1. Isabel Kreidler - VfL Kirchheim
2. Astrid Scholz - TV Mühlacker

Herren-Florett -- A-Jugend (18 Tn.)

1. Oliver Schmitt - SpVg Feuerbach
2. Valentin Thum - Tübinger SF
3. Marcel Kapolla - TG Heilbronn
- ...
10. Andreas Fenske - TSF Ditzingen
11. Tobias Graf - TSF Ditzingen

Damen-Florett -- B-Jugend '88 (8Tn.)

1. Meike Schivelbein - TS Göppingen
2. Vanessa Schwaiger - TSG Reutlingen
3. Marion Weis - TSF Ditzingen
- ...
8. Karin Schlottke - TSF Ditzingen

Damen-Florett -- B-Jugend '89 (5 Tn.)

1. Amber Nicklous - MTV Stuttgart
2. Luisa Maier - TSF Ditzingen
3. Lisa Müller - TSF Welzheim

Damen-Florett -- Schüler '90 (5 Tn.)

1. Julia Pfähler - TSG Reutlingen
2. Theresa Gärtner - TSG Reutlingen
3. Leonie Kiefer - TSF Ditzingen

Damen-Florett -- Schüler '91 (2 Tn.)

1. Anne Sauer - FC Hardheim-Höpfingen
2. Nora Keimer - TSG Reutlingen

Damen-Florett -- Schüler '92 (5 Tn.)

1. Kathrin Pfähler - TSG Reutlingen
2. Michaela Rein - TSG Reutlingen
3. Sarah Linsler - FC Hardheim-Höpfingen

Damen-Florett -- Schüler '93 (2 Tn.)

1. Constanze Keck - SV Böblingen
2. Vanessa Grimberg - MTV Ludwigsburg

Herren-Florett -- B-Jugend '88 (4 Tn.)

1. Jan-Henrik Schwarzer - TSG Heilbronn
2. Sören Erhardt - MTV Ludwigsburg
3. Johannes Kaufmann - TV Bad Cannstatt

Herren-Florett -- B-Jugend '89 (11 Tn.)

1. Jona Straub - TSF Ditzingen
2. Lukas Horch - MTV Stuttgart
3. Vincent Severin - MTV Stuttgart
- ...
10. Julian Kühne - TSF Ditzingen

Herren-Florett -- Schüler '90 (11 Tn.)

1. Maximilian Keck - SV Böblingen
2. Marius Kurrle - TV Mühlacker
3. Philipp Zimmer - MTV Stuttgart
- ...
6. Jens König - TSF Ditzingen

Herren-Florett -- Schüler '91 (16 Tn.)

1. Benedikt Raquet - MTV Ludwigsburg
2. Axel Hinderer - TSF Welzheim
3. Benjamin Pill - TSF Welzheim
- ...
8. Oliver Haug - TSF Ditzingen
- ...
13. Dominik Janßen - TSF Ditzingen

Herren-Florett -- Schüler '92 (4 Tn.)

1. Stefan Klotz - TSF Welzheim
2. Jens Kienzle - SV Böblingen
3. André Fritz - TSF Welzheim

Herren-Florett -- Schüler '93 (6 Tn.)

1. Janos Kiefer - TSF Ditzingen
2. Yanis Walter - MTV Ludwigsburg
3. Tino Sauer - FC Hardheim-Höpfingen
4. Jonas Binder - TSF Ditzingen
- ...
6. Robin Mildner - TSF Ditzingen

DM Aktive: Ditzingen mit bestem Resultat der Vereinsgeschichte

Die Rückkehr von Ingo Grausam nach Ditzingen ist ein Gewinn

Mit dem besten Resultat in der 27-jährigen Vereinsgeschichte des Fechtclubs Ditzingen – sowohl im Einzel als auch im Mannschaftswettbewerb – kehrten die Ditzinger Fechter von den Deutschen Meisterschaften im Herrendegen zurück, die im Januar in Neckargemünd ausgetragen wurden.



Geht wieder für Ditzingen an den Start: Ingo Grausam

Zum Abschluss Champagner, Kaviar und Schnecken in Blätterteig

Zum zehnten Mal hatte die renommierte französische Armee-Hochschule, École Polytechnique, zu ihrer „Challenge d'Esclime“ in allen sechs Waffen nach Paris eingeladen.

Neben Mainz, Frankfurt und Bonn war aus Deutschland auch die Uni Tübingen mit einem bunt gemischten Herrendegen-Team dabei. Neben dem Ditzinger Steffen Eigner gehörte dazu Thorsten Hamann (Bad Kreuznach), Jan Geppert (Tübingen) sowie der pfeilschnelle Pavel Ryneš aus Tschechien.

In der Vorrunde sahen sich die Tübinger sogleich den Briten aus Nottingham gegenüber, denen sie im Vorjahr deutlich unterlegen waren. Diesmal gestalteten sie die Begegnung ausgeglichener, verloren aber dennoch 40:45. Gegen das Spitzenteam der Gastgeber wurde es noch enger. Noch

30 Sekunden vor Ende des letzten Teilgefechts lagen die Tübinger nur mit 35:36 in Rückstand. Doch Ryneš gelang es nicht mehr, den Gleichstand herzustellen. Polytechnique 1 siegte mit 40:38.

Tübingen lag nun an Platz 14 der Setzliste von 18 Mannschaften und entging der Relegation für das 16er-K.O. um einen Platz. Im K.O. war aber die Nummer drei, „Telecom“, mit 45:33 zu stark. Tübingen blieb letztlich auf Rang 14. Den Titel im Degen gewann die Bolyai Janos Militärakademie aus Budapest. Mit Champagner, Kaviar, Schnecken und anderen Genüssen klang das Wochenende aus. Nicht zu vergessen gab es T-Shirts für alle 200 Teilnehmer sowie drei Tage Vollpension gratis. So machen Turniere Spaß.

Steffen Eigner

Die Rückkehr von Ingo Grausam von der Brenz an die Gloms macht sich für die TSF Ditzingen bezahlt. Nach 13 Jahren Hochleistungssport am Heidenheimer Leistungszentrum hat sich der 30-jährige Grausam beruflich selbstständig gemacht und produziert mit eigener Firma in Kirchheim unter Teck so genannte Minimal-Schmiersysteme.

Seinen Degen hat Grausam, vor drei Jahren immerhin unter den Top-30 der Weltrangliste geführt, zwar nicht völlig an den Nagel gehängt, doch der Beruf lässt es nicht mehr zu, auf Weltcupturniere rund um den Globus zu jetten. Also kehrte er zurück zu den Wurzeln und seinem Heimatverein Ditzingen.

Dass er trotz fehlender Trainingsstunden nichts von seinem Können verlernt hat, bewies Grausam am Samstag bereits in der Einzelkonkurrenz bei den Deutschen Meisterschaften, als unter fast 100 Teilnehmern erst im Viertelfinale am späteren Dritten Alexander Nemeth (Bayer Leverkusen) scheiterte und

schließlich mit Platz sieben die beste Einzelplatzierung eines Ditzinger Fechters bei Deutschen Meisterschaften der Aktiven errang.

Bruno Kachur, der trotz seiner mittlerweile 52 Jahre noch als Nachrücker die Qualifikation für die Titelkämpfe geschafft hatte, musste sich als zweiter Ditzinger Einzelstarter bereits in der Vorrunde geschlagen geben. Den Titel holte Jörg Fiedler vom FC Tauberbischofsheim vor Wolfgang Reich (SB Heidenheim).

Auch im Mannschaftswettbewerb am Sonntag schafften die TSF Ditzingen erstmals bei Deutschen Meisterschaften den Sprung unter die besten acht. Souverän hatten sich Ingo Grausam, Bruno Kachur, Igor Borrmann und Dimitrije Paulje zunächst gegen Mannheim und Elmsborn durchgesetzt und anschließend im Achtelfinale den FC Gröbenzell überraschend deutlich mit 45:27 Treffern besiegt. Im Viertelfinale allerdings war der haushohe Titelfavorit Tauberbischofsheim mit 28:45 Endstation für Ditzingen, die am Ende Platz sieben belegten.

Den Titel holte erwartungsgemäß der FC Tauberbischofsheim, die selbst im Finale gegen den SB Heidenheim mit 45:27 übermächtig schienen. Auf den weiteren Plätzen folgten der Berliner SC und die Fechter von Bayer Leverkusen, die überraschend nur vierte wurden.



Team Uni Tübingen in Paris: (von links) Jan Geppert, Steffen Eigner (TSF), Thorsten Hamann, Pavel Ryneš.

Der Routinier zeigt's dem Nachwuchs

Bruno Kachur in Backnang auf dem Treppchen - Endkampf ohne die Favoriten

Völlig unerwartet stand Bruno Kachur im November beim äußerst stark besetzten Backnanger Degen auf dem Siegerpodest; und das obwohl Tauberbischofsheim und Heidenheim mit zusammen über einem Dutzend Startern angetreten waren. Unter anderem seinen Vereinskameraden Klaus Schäfer hatte Bruno Kachur auf dem Weg durch das 63 Teilnehmer große Feld bis ins Finale ausgeschaltet. Auch die jungen Garden vom FC Tauberbischofsheim und SB Heidenheim konnten den 52-jährigen Ditzinger nicht stoppen.



Bruno Kachur erst im Finale von Wakayama gestoppt.

Erst im Endkampf um Platz eins musste sich Kachur dem 30 Jahre jüngeren Koji Wakayama vom PSV Karlsruhe geschlagen geben. Der Linkshänder war nicht weniger überraschend an den favorisierten Fechtern von der Ostalb und aus dem Taubertal vorbeigezogen.

Vielleicht wählte sich der TSF-Routinier schon zu siegessicher. Denn bereits in der Runde der besten 32 hatte Kachur dem späteren Turniersieger schon einmal gegenüber gestanden. Hier hatte er Wakayama mehr als deutlich mit 15:3 Treffern besiegt und in den Hoffnungslauf geschickt.

Klaus Schäfer, der als zweitbesten Ditzinger im 16er-K.O. an Kachur gescheitert war, belegte letztlich Rang 18. Philipp Latt-

ner, der ebenfalls die Direktausscheidung erreichte, wurde 24. Die weiteren Ditzinger, Tilman Müller (38.), Robbie Raisch (45.) und Steffen Eigner (47.) schieden bereits in der Zwischenrunde aus.

Bei den Damen startete Melanie Auracher für ihren alten Verein Ditzingen, obgleich bei offiziellen Meisterschaften nur für den FC Heidelberg startberechtigt. Sie belegte Rang 24. Den Turniersieg holte sich die erst 17-jährige Anja Friebe vom SB Heidenheim, die im Finale überraschend die WM-Zweite von 1998, Denis Holzkamp aus Tauberbischofsheim, bezwang.

Beim Backnanger Jugenddegen bewies am darauffolgenden Sonntag einmal mehr Marion Weis ihre Klasse. Sie belegte für die TSF Ditzingen Rang drei in der B-Jugend Jahrgang '88. Karin Schlotte kam im gleichen Jahrgang auf Platz zwölf. Ebenfalls den zwölften Platz belegte außerdem Luisa Maier in der B-Jugend Jahrgang '89.

Steffen Eigner

Lob für Auftritt im Internet

Ungewöhnliche Ehrung für die TSF-Fechtern von Seiten des Internet-Dienstleisters Arcor. Auf seinen Webseiten stellt das Unternehmen unter der Adresse http://www.arcor.de/tp/home/treff_home_ranking.php die zehn "besten und interessantesten Kunden-Homepages" vor.

Hier belegt die von Schriftführer Steffen Eigner gepflegte Homepage www.fechten-ditzingen.de Platz zwei. Nebenbei hält die Arcor-Rangliste noch eine weitere Überraschung parat. Die private Homepage von Steffen Eigner - www.steffen-eigner.de - rangiert mit Platz neun ebenfalls noch unter den

Bruno Kachur für WM nominiert

Mit Ex-Weltmeister Volker Fischer in der Nationalmannschaft

Das Jahr 2002 begann erfreulich für Bruno Kachur. Der Deutsche Fechterbund nominierte ihn in die Nationalmannschaft der Senioren für die Europa- und Weltmeisterschaften.

Bruno Kachur wird vom 10. bis 12. Mai gemeinsam mit dem Weltmeister von 1987, Volker Fischer aus Tauberbischofsheim, sowie Armin Burkhart (USC München) und Dieter Bergmann (FC Grunewald) das deutsche Herrendegen-Team bei den Mannschafts-Europameisterschaften in Antwerpen bilden.

Kachur ist dabei unter den insgesamt 24 nominierten Damen und Herren in drei Waffen der einzige

Teilnehmer aus Württemberg. Im Teamwettbewerb müssen die Starter alle das 40. Lebensjahr vollendet und die drei eingesetzten Fechter eines Teams, auch bei Auswechslung, ein Gesamalter von mindestens 150 Jahren haben.

Auch für die Einzel-Weltmeisterschaften, die vom 30. August bis 2. September in Tampa/Florida ausgetragen werden, gehört Kachur im Herrendegen der Altersklasse 50 bis 59 Jahre zum deutschen Aufgebot. Immerhin hatte er bei der WM auf Martinique im vergangenen Jahr Silber geholt.

Ob Kachur in Florida tatsächlich starten wird, ist allerdings noch offen: „Ich

weiß ja gar nicht, wie hoch es dann bei uns im Geschäft her geht, dass ob ich überhaupt weg kann“, bremst Kachur die Euphorie. Außerdem müssen die Teilnehmer die Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung selbst tragen.

Neben Kachur wurden weitere Fechter aus Württemberg für die Weltmeisterschaften in den USA nominiert: Karin Württemberger (TV Bad Cannstatt, Damenflorett 60-69 Jahre), Ilse Mehrle und Brigitte Nägele (beide MTV Ludwigsburg, Damendegen 50-59 Jahre) sowie die ehemalige Ditzingerin Janka Wohlfarth (MTV Ludwigsburg, Damendegen 60-69 Jahre).

Steffen Eigner

Ditzinger Senioren-Team für Sportlerwahl nominiert

Seit 1988 sammeln Ditzingers Senioren-Fechter Erfolge auf nationalen und internationalen Meisterschaften. Unter anderem holte das TSF-Team zweimal Silber im Herrendegen bei deutschen Senioren-Mannschaftsmeisterschaften und lieferte heiße Kämpfe gegen drei ehemalige Olympia-Teilnehmer.

Von Steffen Eigner

Der erste große Erfolg bei den Senioren liegt bereits 14 Jahre zurück. Damals gewann Bruno Kachur als 38-Jähriger den Einzeltitel im Florett bei den deutschen Senioren Meisterschaften. Kachur hatte Glück, dass erst zwei Jahre später das Eintrittsalter in die Seniorenklasse von 38 auf 40 Jahre angehoben wurde.

Das Senioren-Fechten ist eine junge Disziplin. Erst vor vier Jahren gab es die ersten Weltmeisterschaften. Als 1995 erstmals deutsche Mannschaftsmeisterschaften ausgetragen wurden, holte Bruno Kachur neben dem wettkämpferfahrenen Volker Wohlfarth noch Bernd Schlottke und Helmut Früh ins Boot, die bisher den Fechtssport in Ditzingen mehr oder weniger als Freizeitvergnügen betrieben hatten.

Vor allem die Teilnahme des damals 60-jährigen Früh war unerlässlich. Er musste "die Jahre bringen", wie es Kachur ausdrückte. Denn nicht nur, dass in einem Senioren-Team alle



Volkhart Weizsäcker, Bruno Kachur, Volker Wohlfarth, Igor Borrmann, Bernd Schlottke (v.l.n.r., auf dem Bild fehlt Helmut Früh)

über 40 Jahre alt sein müssen, das Reglement verlangt außerdem, dass die drei eingesetzten Fechter zusammen mindestens 150 Jahre auf die Planche bringen. Somit hatte Früh seinen Stammpplatz im Team der TSF sicher.

Der Gewinn der deutschen Vizemeisterschaft im Degen war schließlich der Lohn für die Ditzinger Senioren, die im Finale lediglich dem Darmstädter FC den Vortritt lassen mussten. Im Säbel belegte Ditzingen Platz fünf. Zwei Jahre später zogen Kachur, Wohlfarth, Früh und Schlottke erneut ins Degenfinale ein, doch wieder reichte es "nur" zu Silber, diesmal hinter dem USC München.

Nach Rang sechs 1998, wollten die TSF Ditzingen 1999 im Degen endlich

Anlässlich des 50-jährigen Bestehens des Landes Baden-Württemberg veranstaltet die Leonberger Kreiszeitung (LKZ) in diesem Frühjahr eine Wahl der „LKZ-Sportler im Jubiläumsjahr“. Nominiert wurden eine Reihe von Einzelsportlern und Mannschaften aus dem ehemaligen Landkreis Leonberg, die in den vergangenen 50 Jahren herausragende Erfolge zu verzeichnen hatten. In der Vorschlagsliste zur „LKZ-Mannschaft des Jahres“ ist unter anderem auch unser Senioren-Team. Nachfolgend der Artikel, mit dem die Ü40-Fechter Ende Februar in der LKZ vorgestellt wurden. Die „Gegner“ bei der Leserabstimmung findet Ihr auf der nächsten Seite.

nach dem Titel greifen. Dazu überredeten sie Volkhart Weizsäcker vom TV Bad Cannstatt und Igor Borrmann von der SV Böblingen zum Wechsel ins Strohgäu. Kachur, Borrmann, Weizsäcker, Schlottke heißt seither das Ditzinger Aufgebot.

Doch gleichzeitig rüsteten drei alte Haudegen in Tauberbischofsheim für ein Comeback auf der Planche: Jürgen Hehn, Reinhold Behr und Volker Fischer - nur Alexander Pusch und Hanns Jana fehlten, und das deutsche Silber-Team der Olympischen Spiele 1976 wäre komplett gewesen.

Dennoch hielten die TSF Ditzingen das Halbfinale gegen dieses namhafte Trio bis zum Schluss offen. Erst im letzten Gefecht zwischen Igor Borrmann und dem

Einzel-Weltmeister von 1987, Volker Fischer, fiel damals die Entscheidung zu Gunsten des FC Tauberbischofsheim, der mit nur zwei Treffern Vorsprung 45:43 siegte. Während Tauberbischofsheim im Finale Darmstadt deklassierte, belegte Ditzingen Rang vier. Im Florett holten die TSF dafür überraschend Bronze.

Auch in den Jahren 2000 und 2001 war jeweils "Tauber" im Halbfinale Endstation für die Ditzinger, die in beiden Jahren im Degen Bronze holten und im Florett Platz sechs belegten. Dafür durfte sich Bruno Kachur im vergangenen Jahr über Degen-Silber bei der Senioren-WM und Volkhart Weizsäcker über Florett-Bronze bei der Europameisterschaft freuen.

Alle Wahlvorschläge zur LKZ-Mannschaft im Jubiläumsjahr

Senioren-Fechter TSF Ditzingen

Deutsche Vizemeister Degen 1995 und 1997

Fußballer TSV Höfingen

Aufsteiger in die II. Amateurliga in der Saison 1961/62

Frauenstaffel SpVgg Renningen

Fünfter Platz bei den Deutschen Leichtathletik-Meisterschaften 1985 über 3x800-Meter in 6:51,59 Minuten

Zehnkampfteam TSV Eltingen

Dritter Platz bei den Deutschen Mannschafts-Meisterschaften 2001

Box-Staffel BC Leonberg

Erste Bundesliga von 1985 bis 1989

Turnerriege TV 1849 Leonberg

Württembergische Mannschaftsmeister Geräte-Sechskampf 1967

Rock'n'Roll-Formation „Wilder Süden“ RRC Böblingen

Deutscher Meister, Europa- und Weltmeister 1999, 2000 und 2001 mit den Trainern und Tänzern Kurt und Angelika Beyerle aus Weil der Stadt.

Baseball-Mannschaft Leonberg Lobsters

Durchmarsch von der Landesliga in die Bundesliga, dort von 1990 bis 1998. Dritter Platz 1994.

Fußballer TSF Ditzingen

In zehn Jahren von der Kreisklasse B in die Regionalliga Süd. Fünfter Platz in der Saison 1995/96

Faustballer SpVgg Weil der Stadt

Jeweils dritter Platz in der ersten Bundesliga 1989, 1995 und 1996

Frauen-Team „Renninger Squash-Bandits“

Erste Bundesliga von 1996 bis 2001

Abgestimmt kann nur mit den Original-Stimmscheinen werden, die in der Leonberger Kreiszeitung erscheinen.

Neuerungen im Reglement

- ◆ Die Zeit für jedes Gefecht in einer Runde sowie für jedes Teilgefecht (Drittel) in der Direktausscheidung beträgt drei Minuten
- ◆ Für Überschreitung der maximalen Klingenbergung (Degen 1 cm, Florett 2 cm, Säbel 4 cm) gibt es eine Verwarnung (Gelbe Karte).
- ◆ Der Sturz ist nicht mehr Teil der Strafbestimmungen. Er wird nicht mehr als solcher behandelt.
- ◆ Bei Passivität werden beide Fechter mündlich ermahnt. Bleibt es bei Passivität, dann sagt der Obmann „Halt“ und geht zum nächsten Gefechtsdrittel über; im letzten Gefechtsdrittel und in der Runde sofort zur letzten Minute, wobei zuvor ausgelost wird, wer im Falle des Treffergleichstandes Sieger ist.
- ◆ Wenn ein Fechter mit einem Fuß die Bahn seitlich verlässt, sagt der Obmann „Halt“. Der Gegner rückt einen Meter vor. Der Treffer des Fechters, der die Bahn verlassen hat ist gültig, sofern er noch mit einem Fuß innerhalb steht und die Aktion vor „Halt“ angesetzt war.
- ◆ Die maximale Lebensdauer einer Klinge von fünf Jahren wurde aufgehoben, sofern der Hersteller eine periodische Kontrolle vornimmt.

Steffen Eigner belegt Platz zwei bei Berliner Hochschulmeisterschaften

Einigermaßen überraschend stand ich im Januar im Finale der Offenen Berliner Hochschulmeisterschaften. Dort allerdings war dann Zorro Diederichs vom FC Grunewald mit 15:14 der Glückliche.

Schon in der Vorrunde hatte ich keine Probleme, in das Turnier zu finden. Klar, wenn's erst um 18 Uhr anfängt, kann das Morgenmuffel-Eigner nur recht sein. Schnell führte ich in meinem ersten Gefecht mit 4:0. Dann kam aber der Gegner bis auf 4:3 heran. Ein Defekt am Degen, wie ich noch rechtzeitig feststellte und das Gefecht mit neuer Waffe sicher nach Hause schaukelte.

Es folgten drei weitere Siege, so dass ich vor dem letzten Vorrundengefecht als Gruppenerster feststand und mich die 4:5-Niete gegen Björn Oschatz von der FU Berlin nicht sonderlich juckte. So ging ich als Nummer zwei der Setzliste ins Viertelfinale. Ziemlich deutlich setzte ich mich mit jeweils 15:2 Treffern sowohl im Viertel- als auch im Halbfinale durch und schaffte so den Sprung in den Endkampf.

Im Halbfinale war ich mir zwar einige Male sicher, er hätte mich zuerst getroffen, angezeigt hat es aber immer für mich. Mein Gegner hat seinen Degen zwar geprüft, trotzdem bin ich

sicher, dass da was faul war. Wenn er die Keule trotzdem nicht wechselt, dann ist das halt sein Problem...

Im Finale erwies sich Zorro Diederichs schließlich als mindestens ebenbürtiger Gegner. Es entwickelte sich ein spannender Kampf in dem die Führung mehrmals wechselte und immer wieder einer von uns um zwei oder drei Treffer davon zog. Die Spannung gipfelte schließlich im 14:14, als wir beide nur noch einen Treffer vom Turniersieg entfernt waren.

Der Berliner erwies sich schließlich als der Glückliche und setzte den entscheidenden Treffer. Ich war nach dem Gefecht dennoch zufrieden. Ich war sowieso erstaunt, dass ich das Gefecht so lange offen halten konnte, denn eigentlich war Diederichs technisch eine Klasse besser. Ich hatte ihn in seinem Halbfinale gegen Oschatz beobachtet. Da hat er durch schnelle und dynamische Angriffe mit früh gestreckter Linie einige Treffer gesetzt. Oschatz versuchte vergeblich mitzustoßen. Ich dachte mir, seine Linie müsste doch zu parieren sein, wenn man den Abstand hält, und die Taktik ging auch größtenteils auf.

Meine Kameradinnen von der Uni Tübingen, Christina und Christine, waren übrigens als Dritte und Vierte nicht weniger erfolgreich.

In eigener Sache

Nachdem Michael Schlottke leider nicht mehr will oder kann, habe ich nun die Redaktion des Fechterbüttel übernommen. Und ich muss schon sagen, diese Ausgabe zusammenzustellen war ein ganzes Stück Arbeit, bei dem mir zum einen der Microsoft Publisher geholfen hat (Nie abgestürzt!! Wirklich nicht!!). Ganz besonders möchte ich aber meinen „Ghostwritern“ danken: Luisa Maier, Marion Weis, Rouven Glaser, Markus Maier, Michael Schlottke und Sven-Robert Raisch haben sich mächtig hinter Tastatur und Füller geklemmt. Denn erst die Vielfalt macht einen Fechterbüttel richtig interessant, oder nicht? Ich hoffe, es gefällt.

TSF Ditzingen starten mit Fechtmeister Alexander Hoppe ins Jahr 2002

Tipps per Telefon für den Europameister

Unter neuer sportlicher Leitung starten die Ditzinger Fechter in das neue Jahr. Seit November ist Alexander Hoppe als hauptamtlicher Trainer bei den TSF angestellt, für die damit die jahrelange Suche nach einem hochqualifizierten Fechtmeister endet.

Der erste Ditzinger Fechter, den Alexander Hoppe kennen lernte, war Igor Borrmann. „Ich habe ihn Anfang der 80er Jahre beim Weltcup in Tallinn getroffen, das war damals eines der größten Turniere bei uns in der UdSSR“, erzählt Hoppe, der erst 1994 als Russlanddeutscher in den Westen kam. Borrmanns Fechtstil, der damals noch für Tauberbischofsheim im Einsatz war, habe ihm sehr imponiert, fährt Hoppe fort. „War wohl von den Sternen vorbestimmt, das wir uns hier in Ditzingen wieder treffen“, lacht der 49-jährige Hoppe, der sich sehr für Astrologie, insbesondere die chinesische, interessiert.

♦ **Hoppe: „Wenn es den Kindern Spaß macht, dann kommt der Erfolg von ganz alleine.“**



Erst spät, als 16-jähriger, hat Alexander Hoppe bei einem Klub im heutigen Usbekistan mit dem Fechtsport begonnen. „Ich war einmal UdSSR-Meister, aber nur mit der Mannschaft“, winkt er auf die Frage nach seinen eigenen Erfolgen ab und zuckt mit den Achseln, „Ich hatte nie einen richtigen Trainer.“ Um so erfolgreicher waren seine eigenen Schüler. Schon mit 19 Jahren leitete Hoppe seine erste Kindergruppe. Als gleich drei aus seiner Grup-

pe bei den A-Jugend-Meisterschaften der UdSSR das Viertelfinale erreichten, einer gar als Dritter aufs Podest sprang, wurden Hoppe und seine Schüler ins Leistungsinternat nach Kiew berufen.

Hier trainierte Hoppe ab 1983 den damals 14-jährigen Sergej Golubitskij, der später unter anderem mit drei WM-Titeln und vier Siegen des Gesamtweltcups der erfolgreichste Florettfechter der neunziger Jahre werden sollte. „Sergej war drei Jahre mein Schüler“, erinnert sich Hoppe zurück. Ein enges persönliches Verhältnis verbindet Hoppe mit dem derzeit amtierenden Europameister Vitali Sacharow aus Weiß-

russland. „Ich habe ihn fast 14 Jahre trainiert, bis ich 1994 nach Deutschland ging. Vitali ist mein Kind, ich habe ihn quasi aufgezogen, er hatte ja selbst keine Eltern“, sagt Hoppe, dessen erwachsene leibliche Tochter in Moskau lebt. „Noch heute, wenn der Vitali irgendwo auf einem Weltcupturnier ist, ruft er mich manchmal mittendrin an und fragt nach taktischen Tipps für den nächsten Gegner, wenn er weiß, dass ich ihn kenne“, lacht der Ditzinger Trainer, der 1992 das Degen-Nationalteam Weißrusslands mit Sacharow zum Gewinn GUS-Meisterschaft führte.

In Ditzingen formuliert Alexander Hoppe weit weniger ehrgeizige Ziele: „Ich will nur, dass es den Kindern und Jugendlichen Spaß macht. Dann kommt der Erfolg von ganz alleine. Wir sind auf jeden Fall auf dem richtigen Weg.“ Trotzdem hat er bei den TSF



Fechtrainer mit Leib und Seele: Alexander Hoppe

trotz der kurzen Zeit schon viel bewegt, wie Fechtabteilungsleiter Helmut Früh erklärt: „Wir haben das Trainingsangebot um einen dritten Abend erweitert. Da Alexander auch im Hochschulsport der Uni Stuttgart unterrichtet, wodurch sind mittlerweile rund ein Dutzend Studenten auch unserem Verein beigetreten. Sein Engagement hat unserem Verein bereits einen richtigen Motivationsschub gegeben, das spürt man im Training.“ Voll des Lobes ist Früh über Hoppes Verhältnis zu den Kindern und Jugendlichen: „Es ist toll zu sehen, wie gut er mit Kindern umgehen kann und wie viel Spaß ihnen das Training bei Alex macht. Wie beliebt er ist, zeigt auch, dass Fechter der Uni Heidelberg, wo er zuvor unterrichtet hat, extra wegen ihm zwei Mal pro Woche zu uns ins Training kommen und den TSF beigetreten sind.“

Früh betont, dass die Anstellung Hoppes vor allem mit Hilfe des Arbeitsamtes geklappt hat, das rund drei Viertel des Trainergehalts als ABM-Zuschuss übernimmt. „Das war nur möglich, weil Alexander als Langzeitarbeitsloser geführt wurde. Sein

UdSSR-Studium zum Diplom-Mittelschul-Sportlehrer ist in Deutschland leider nicht anerkannt“, so der Abteilungsleiter. Den Restbetrag übernehmen die TSF-Fechter, indem sie für jede Einzellektion einen Unkostenbeitrag bezahlen. Außer an die Uni Stuttgart „vermieten“ die TSF ihren Trainer außerdem an die Fechtabteilung der SpVg Feuerbach. Nicht zuletzt wurde durch die Verpflichtung Hoppes auch eine „Kooperation Schule - Verein“ möglich. Jeden Donnerstagnachmittag lernen insgesamt 13 Kinder aus Wilhelmschule und Konrad-Kocher-Schule das Fechten bei dem 49-Jährigen.

Alexander Hoppe fühlt sich in Ditzingen bereits wohl: „Im Verein ist eine gute Basis. Unglaublich, wie Volker Lückgens das in den letzten Jahren ganz allein als ehrenamtlicher Trainer geschafft hat. Wir haben einen guten Vorstand, super Eltern. Jeder kann drei Mal pro Woche hier trainieren, und außerdem noch in Feuerbach und an der Uni mitmachen. Drei Vereine, die sich zusammmentun, da ist Substanz, da kann man was schaffen.“

Sonderlehrränge mit Fechtmeister Alexander Hoppe

Sonntag, 7. April - 9 Uhr bis 13 Uhr

Samstag, 20. April - 9 Uhr bis 13 Uhr

Sonntag, 28. April - 9 Uhr bis 13 Uhr

Sonntag, 5. Mai - 9 Uhr bis 13 Uhr

Sonntag, 12. Mai - 9 Uhr bis 13 Uhr

Jeweils in der Sporthalle Wilhelmschule
Ditzingen, Gartenstraße

Auf der verzweifelten Suche nach dem nächsten Gegner

Vor einiger Zeit hat mich Steffen, für unseren Fechterbüttel einen kleinen Artikel über das offene Hochschulturnier in München aus meiner Perspektive zu schreiben. Nun, zu meiner Perspektive beim Fechten: Sie ist zu 50 % von schräg unten, weil zirka 50 % der Fechter größer sind als ich.

Früh Morgens, so gegen 6 Uhr trafen sich die meisten auf dem großen Parkplatz vor der Universität in Vaihingen, also für Studenten zur absoluten Unzeit. Was uns aber nicht davon abhielt nach München auszubrechen. Über die zur dieser Zeit noch freie Autobahn waren wir zwar etwas übermüdet aber rechtzeitig in den Hallen des Hochschulsports der Münchener Universität.

Der Austragungsmodus war wie immer jeder gegen jeden, was erklärt warum das Turnier auch Münchner Marathon-Turnier genannt wird. Jeder bekam eine Startnummer und eine Liste mit allen Teilnehmern und dann ging es los. Von 9 Uhr bis etwa 15 Uhr mussten wir 45 Gefechte absolvieren (auf fünf Trzfer, keine Zeitbegrenzung). Pausen konnte jeder individuell machen, was nicht verhinderte, dass viele im

Laufe des Tages eine kleine Delle in ihrer Leistungskurve bekamen. Während zu Beginn des Wettkampfs das finden der Gegner kein großes Problem darstellte, da man ja noch gegen wenige Fechter angetreten war, wurde zum Ende hin das Aufspüren der Gegner schon schwieriger. Man sah einige Teilnehmer die fast schon verzweifelt einen oder zwei Gegner suchten, die einfach nicht aufzutreiben waren.

Als dann die letzten Gefechte beendet waren, konnte zur Siegerehrung, und damit zum geruhamen Teil des Tages übergegangen werden. In ihr kam auch ein Ditzinger Starter zu Ehren. Danach machten wir uns, etwas müde und erledigt, auf den Heimweg um den Tag in einer Vaihinger Kneipe ausklingen zu lassen.

Sven-Robert Raisch

Ditzinger Platzierungen

3. Dimitrije Pauljev (Uni Heidelberg), 8. Michael Warber, 11. Martin Wenzelburger, 18. Sven-Robert Raisch (jeweils Uni Stuttgart), 24. Steffen-Michael Eigner (Uni Tübingen) 26. Oleksandr Maksymenko, 31. Holger Bühner, 45. Alexander Kapranov (jeweils Uni Stuttgart).

Jona Straub nimmt Kurs auf B-Jugend-DM

In überzeugender Manier erkämpfte sich der Ditzinger Nachwuchsfechter Jona Straub Rang drei beim Korber Erdluite-Turnier, einem Florett-Turnier der württembergischen B-Jugend-Rangliste. Damit nimmt der 13-Jährige Kurs in Richtung Deutsche Meisterschaft.

„Ich war echt begeistert von seiner Leistung. Er hat sich im Laufe des Turniers kontinuierlich gesteigert und setzte die in den letzten Trainingseinheiten geübten Aktionen und Taktiken immer sicherer um“, freute sich Trainer Volker Lückgens über das Auftreten von Jona Straub in Korb. Mit 41 Teilnehmern in Straubs Jahrgang 1989 aus Württemberg und dazu den besten Fechtern aus Bayern war das Turnier äußerst stark besetzt.

Schon während der Vor- und Zwischenrunde versuchte der 13-Jährige die neu eingeübten Aktionen und Taktiken, allerdings noch nicht immer mit dem gewünschten Erfolg. „Im 32er-KO aber setzte er sie nahezu perfekt um“, urteilte Lückgens über seinen Schüler. Mit drei klaren Siegen schaffte Straub den direkten Einzug ins Viertelfinale.

Nachdem er fast zwei Stunden hatte warten müssen, bis auch die Hoffnungsrunden abgeschlossen

waren und alle Teilnehmer des Viertelfinales feststanden, zeigte Jona Straub anfangs leichte Konzentrationschwierigkeiten. Am Ende wurde es trotzdem ein überzeugender 10:4-Sieg.

Im Halbfinale hatte er dann Abnennemtsieger Marcel Flamme vom MTV München am Rande einer Niederlage, die Führung wechselte ständig. Nach Ablauf der regulären Gefechtszeit stand es 8:8 Treffer. In der Verlängerungsminute war Flamme der Glücklichere und setzte den Treffer zum Finaleinzug. Dort allerdings siegte der Heidenheimer Alexander Gsching deutlich gegen den völlig platten Flamme.

Durch seinen Erfolg kletterte Straub auf Platz vier der Württembergischen Rangliste und ist auf bestem Weg, sich für die Deutsche B-Jugend Meisterschaft zu qualifizieren.

Bei den Damen belegte Marion Weis im Jahrgang 1988 Rang sechs. Sie liegt in der Landesrangliste an Position fünf und hat ebenfalls alle Chancen am Saisonende zu den acht Teilnehmern Württembergs bei den Deutschen Meisterschaften zu gehören. Bei den Schülern '90 und '91 mussten Jens König und Dominik Janßen noch fehlender Turnierfahrung Tribut zollen und schieden in der Vorrunde aus.

Steffen Eigner

Verkaufe:

3	Schülerdegen (rechts)	10 Euro/Stück
4	Schülerflorett (rechts)	8 Euro/Stück
1	Schülermaske	20 Euro
1	Fechthose (Mädchen) Gr. 146	V.B.
1	Fechtjacke (Mädchen, rechts) Gr. 146	V.B.
1	Fechthandschuh (rechts), Gr. S	V.B.

Bitte melden bei: Luisa Maier – ☎ 0 70 44 / 3 23 57

Marion Weis zweite bei Württembergischen Meisterschaften

TSF-Mädchen im Mannschaftswettbewerb auf dem Treppchen

Am Samstag, den 2. März, fuhren Karin, Luisa, Marion, Jona, Martin und Robby zu den Württembergischen Meisterschaften nach Albstadt-Ebingen. Leider war es noch „etwas“ früh. So schlief Marion während der ganzen Fahrt und hat die süüüße Schafherde verpasst! Als wir dann da waren, haben wir erstmal zehn Mandarinen gegessen, obwohl Orangen viel mehr Vitamin C haben und eine Banane dick gemacht!

Dann musste Jona fechten. In der Vorrunde lief es nicht so toll für ihn und er kam gerade noch als 16. ins K.O.. Bei diesem Platz blieb es dann auch.

Wir hatten Dank Jona zwei Stunden Zeit, um Mandarinen zu essen. Danach mussten wir drei Mädels ran. Luisa hatte leider keinen guten Tag und so wurde sie 15. Bei Karin lief es auch nicht so gut, und sie belegte den gleichen Platz. Luisa hatte so genügend Zeit, die arme Karin fertig zu machen, die Wilhelm Tell lesen wollte.

Bei Marion lief es besser, und sie bekam nach der Vorrunde ein Freilos. Sie gewann das erste K.O., wir hatten mal wieder Zeit, die Anzahl von Kalorien in einem holländischen Knoppers herauszufinden. Dann musste sie wieder fechten und gewann noch zwei Gefechte. So wurde sie am Schluss zweite.

Auf der Rückfahrt war sie dann so müde, dass sie fast wieder einschlieft, wurde aber noch rechtzeitig von Karin und Luisa geweckt, bevor sie die süüüße Schafherde nochmal verpasste. Endlich kamen wir zu Hause an.

Luisa Maier
Marion Weis

Die Württembergischen B-Jugend-Degen-Meisterschaften endeten am Wochenende für die TSF Ditzingen mit unterschiedlichem Erfolg. Während Marion Weis im Damendegen Jahrgang '88 Vizemeisterin wurde, musste Jona Straub bei den Jungen im Jahrgang '89 mit einem kleinen Dämpfer hinnehmen.

Noch vor wenigen Tagen hatte der 13-jährige Jona Straub beim Ranglistenturnier in Korb mit dem Florett mehr als nur überzeugen können, und Platz drei belegt. Mit seiner ungeliebten Waffe, dem Degen, lief es am vergangenen Samstag bei den Landesmeisterschaften der B-Jugend in Albstadt-Ebingen weniger gut. Nur mit viel Mühe schaffte der 13-Jährige den Einzug ins Achtelfinale. Dort war dann auch sogleich Endstation. Am Ende landete Straub auf Platz 16.

Vollauf zufrieden durfte dagegen Marion Weis sein. Sie zeigte im Jahrgang '88 eine souveräne Leistung und wurde am Ende Württembergische Vizemeisterin. Karin Schlottke erreichte im gleichen Jahrgang Rang 15. Dieselbe Platzierung belegte auch Luisa Maier im Jahrgang '89. Am Sonntag schafften die drei



Württembergische B-Jugend Vizemeisterin mit dem Degen: Marion Weis (oben links). Im Team mit Luisa Maier (oben rechts) und Karin Schlottke (unten rechts) bis ins Halbfinale.

Ditzingerinnen den Einzug ins Halbfinale des Mannschaftswettbewerbs. Dort allerdings mussten sie sich den späteren Siegerinnen der TG Schwenningen geschlagen geben und landeten auf Platz drei. Platz zwei ging an die Mädchen vom Heidenheimer SB.

Steffen Eigner



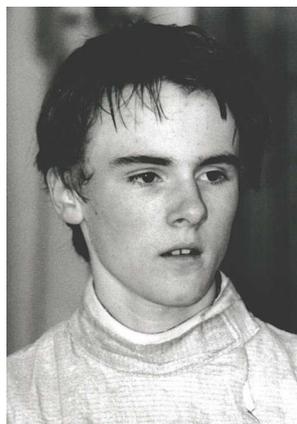
Rouven Glaser punktet beim Weltcup in Bad Cannstatt

In Stuttgart-Bad Cannstatt wurde im Februar das traditionelle A-Jugend-Weltcup-Turnier um die Adolf-Ermer-Plakette ausgetragen. Rouven Glaser belegte hier Rang 41 von 164 Teilnehmern und konnte so zum zweiten Mal innerhalb nur eines Monats für die deutsche Florett-Rangliste punkten.

Hier kletterte er dadurch um weitere sieben Plätze nach oben und belegte mittlerweile Rang 36.

Der erst 13-jährige Jona Straub als zweiter Ditzinger musste sich bereits in der Vorrunde den bis zu fünf Jahre älteren Gegnern schlagen geben und wurde 159.

Steffen Eigner



Rouven Glaser

Fechten volle Pulle

Alltag im Bonner Fechtinternat

Nachdem wir nun schon ein halbes Jahr in Bonn im Internat sind, möchten wir allen, denen wir es noch nicht bereits erzählt haben, berichten wie unser Leben in Bonn aussieht.

Wir sind im Internat 21 Fechter und Fechterinnen sowie ein Schwimmer im Alter von 15 bis 19 Jahren und kommen alle gut miteinander aus. Wie alle jüngeren Internatschüler teilen wir uns ein Zimmer, die älteren bekommen ein Einzelzimmer.

Für uns Sportler beginnt der Tag um 6.30 Uhr mit dem Frühstück, zu dem jeder erscheinen muss. Nach dem Frühstück fährt jeder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu seiner Schule. Je nachdem wie man von der Schule heim kommt, kann man vor dem Essen noch trainieren, ausruhen oder lernen.

Das Mittagessen gibt es zwischen 12.30 Uhr bis 14.30 Uhr. Danach ist Mittagspause bis 15 Uhr. Um 15 Uhr beginnt dann das Silentium, das ist die Zeit, in der wir unter Aufsicht von Lehrern unsere Hausaufgaben erledigen oder für die Schule lernen.

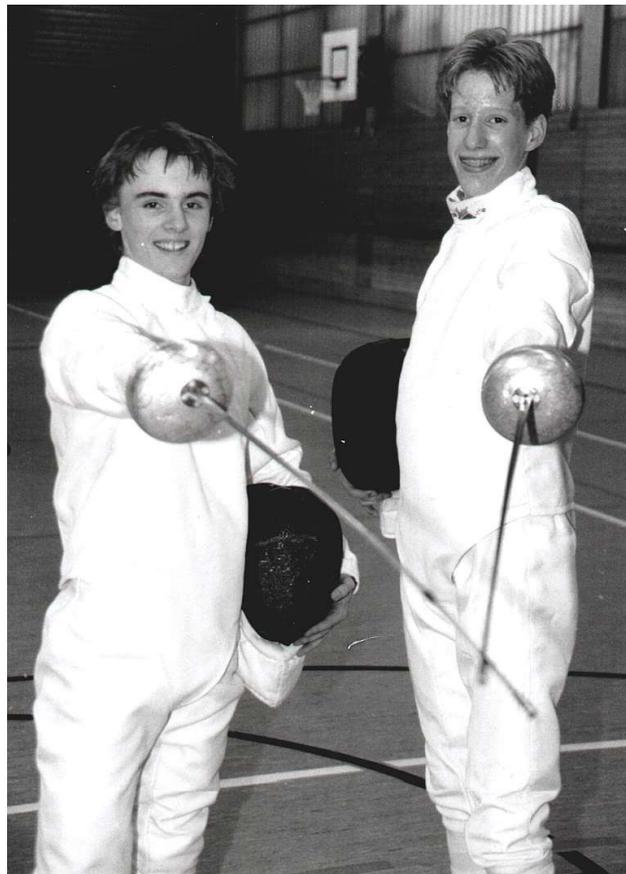
Das Silentium geht bis 16.30 Uhr, danach kann man Kaffee trinken und

sich für das Training vorbereiten. Das Training beginnt für die A-Jugend um 16.45 Uhr, für Junioren ab 19.30 Uhr. Das Abendessen gibt es von 18 bis 19 Uhr.

Nach dem Abendessen besteht noch die Möglichkeit bei den Junioren mitzutrainieren oder zu lernen. Lektionen gibt es zwei bis viermal die Woche nach Absprache mit dem Trainer. Wir haben auch einen Kraustraum und werden von einem Physiotherapeuten betreut. Um 22 Uhr müssen wir im Bett sein. Manche Tage sind richtig stressig, aber wir haben auch jede Menge Spaß.

Am Wochenende ist, sofern kein Turnier ist oder wir nach Hause fahren, Regeneration angesagt. Man kann das Wochenende zum Ausruhen und Lernen nutzen oder sich freiwillig sportlich betätigen. Die meisten gehen aber in die Stadt einkaufen oder ins Kino. Bis 22.00 Uhr müssen wir wieder im Internat sein, dürfen aber noch bis 24.00 Uhr fernsehen, Computer spielen oder zusammen sitzen. Uns gefällt es in Bonn sehr gut und wir bezweigen unsere Entscheidung nicht.

Markus Maier
Rouven Glaser



Rouven Glaser (links) und Markus Maier ihrem persönlichen „Bericht aus Bonn“

Deutschlandpokal - 2. Runde: TSF ohne Probleme weiter

Nach Frellosen in Runde eins des Deutschlandpokal, griff Ditzingen in der zweiten Runde aktiv ins Geschehen ein. Die Gegner in Runde zwei bereiteten keine Schwierigkeiten. In allen Begegnungen setzten sich die TSF durch und erreichten die nächste Runde.

Marion Weis entpuppte sich in der Florett-Begegnung gegen den MTV Stuttgart am Freitag, 22. März als vollwertiger Ersatz für die verhinderte Pia Paul. Die erst 13-jährige Weis blieb ebenso wie Routinier Uschi Willrett ohne Niederlage und hatte so erheblichen Anteil am 8:1-Sieg, bei dem einzig Tanja Ritz eine Niederlage hinnehmen musste. Auch mit dem Degen stehen die TSF-Damen in Runde drei, nachdem die SV Böblingen ihre Teilnahme kurzfristig hatte absagen müssen.

Schon eine Woche zuvor hatten sich Bruno Kachur, Klaus Schäfer und Igor Borrmann im Degen mit 8:1 Gefechten beim TV Mühlacker durchgesetzt. Im Florett glückte die Revanche gegen die TSG Wiesloch, im vergangenen Jahr noch Stolperstein für die TSF. Damals war Früh in seinem ersten Gefecht umgeknickt, und musste seine drei Gefechte kampflös verloren geben. Um ein Haar hätten es Schäfer und Kachur seinerzeit alleine doch noch geschafft, die Begegnung umzubiegen. Am Ende aber hieß der Sieger mit 5:4 Gefechten Wiesloch. Doch in diesem Jahr blieben die TSF vom Verletzungspech verschont. Bruno Kachur, Klaus Schäfer und Bernd Früh zeigten sich in Wiesloch in Topform und entschieden die Begegnung mit 6:3 für Ditzingen.

Steffen Eigner



Tadelloser Einstand im TSF-Damen-Team: Marion Weis (rechts) im Deutschlandpokal ohne Niederlage.

TSF Ditzingen beim Backnanger Staffetten-Turnier nur knapp geschlagen

Das Backnanger Staffetten-Turnier am 16. März wäre um ein Haar das der Ditzinger geworden. Beim ersten Backnanger Gerber-Turnier hielt Tags darauf Michael Schlottke die A-Jugend-Konkurrenz erfolgreich in Schach.

Am Ende heimste doch die favorisierte Mannschaft aus Heidenheim den mit 30 Litern Bier dotierten Turniersieg beim Staffetten-Turnier ein. Immerhin mit 25 Litern Bier für Platz zwei durften sich die nur knapp geschlagenen Ditzinger freuen.

Tanja Ritz und Klaus Schäfer im Florett sowie Bruno Kachur und Ingo Grausam hatten nur eine Niederlage während des Wettbewerbes gegen eben das Heidenheimer Team hinnehmen müssen.

Stärkste im TSF-Team war

Startfechterin Tanja Ritz, die Klaus Schäfer an zweiter Position jeweils Vorsprünge von 5:0 oder 5:1 Treffern servierte. Selbst gegen die Heidenheimerin Birgit Bißdorf, die Schwester des Olympia-Zweiten Ralf Bissdorf, musste Ritz nur einen einzigen Treffer einstecken und bekam daraufhin von ihren Mannschaftskameraden den Spitznamen „Mega-Tanja“ verpasst. Schäfer, Kachur und Grausam konnten aber den Vorsprung gegen die starken Heidenheimer schließlich nicht halten.

Am folgenden Tag kämpfte sich Michael Schlottke erfolgreich durch die A-Jugend-Konkurrenz beim ersten Backnanger Gerber-Turnier und trug sich bei der Premierenveranstaltung als erster in die bislang noch leere Siegerliste ein.

Steffen Eigner



Auch wenn es zwischendrin mal nicht so lief: Trotz kurzem Ärger blieb Michael Schlottke konzentriert.

Aus der Hauptversammlung des Fechtclubs

Auszug aus dem Bericht des Vorstandes:

Fechtmeister Alexander Hoppe wurde und wird finanziert, ohne eine einzige Mark Beiträge aufzuwenden. Das wurde möglich durch die Bezahlung der Lektionen durch die Nutzer, die „Leih-gebühren“ für Alexander Hoppe von der SpVgg Feuerbach und den Hochschulsport der Universität Stuttgart sowie eine großzügige Zuwendung durch den TSF-Hauptverein.

Die Fecht-AG in Kooperation mit den Ditzinger Grundschulen Wilhelmschule und Konrad-Kocher-Schule läuft sehr gut mit rund zehn Kindern unter Leitung von Fechtmeister Hoppe. Dauer noch bis zu den Sommerferien, dann Neuauflage im neuen Schuljahr.

Neuwahlen:

Abteilungsleiter:
Helmut Früh

Kassier:
Ursel Frisch

Schriftführer/PR:
Steffen Eigner

Cheftrainer:
Alexander Hoppe

Co-Trainer:
Volker Lückgens



Jugendleiterin:
Ute Klotz

Sportwart:
Bruno Kachur

Ausrüstungen:
Tanja Ritz

Aktivensprecher:
Ingo Grausam

Fechterbüttel:
Steffen Eigner



Fechter auf Skiern über Hänge und Pisten

Freitag 18. Januar:

Am Freitag sind wir alle, auf mehrere Autos verteilt natürlich, in Richtung Warth gestartet. Bei uns (Karin, Bernd und mir) im Auto ist noch der Volker mitgefahren, ansonsten waren der Schäfer-Clan sehr stark vertreten (Iris, Peter und ihr Jüngster; Klaus und Kinder) und Pia mit ihrer kompletten Familie. Tanja und ihr Partner sind auch separat (erst am Samstag) gekommen.

Als wir am Abend ohne Staus und sonstige Widrigkeiten angekommen waren, haben wir zunächst unsere Zimmer in Beszlag genommen und sind dann gleich zum ersten Abendessen in den „Ess- und-Trink-Aufenthalts-Spiel-Raum“ gegangen. Hier musste man erheblich aufpassen um auf keines der wahllos verstreut auf dem Boden liegenden Kleinkinder zu treten. Nach einer gewissen Eingewöhnungsphase war das aber kein Problem mehr.

Nach dem Essen haben wir uns zu unserem traditionellen Spielemarathon versammelt. Von Skat und „Schweinerzi“ über Tabu bis zu Ligretto und Lügenmäxle war wirklich alles dabei. Es war ein lustiger und unterhaltsamer Abend und die Letzten sind

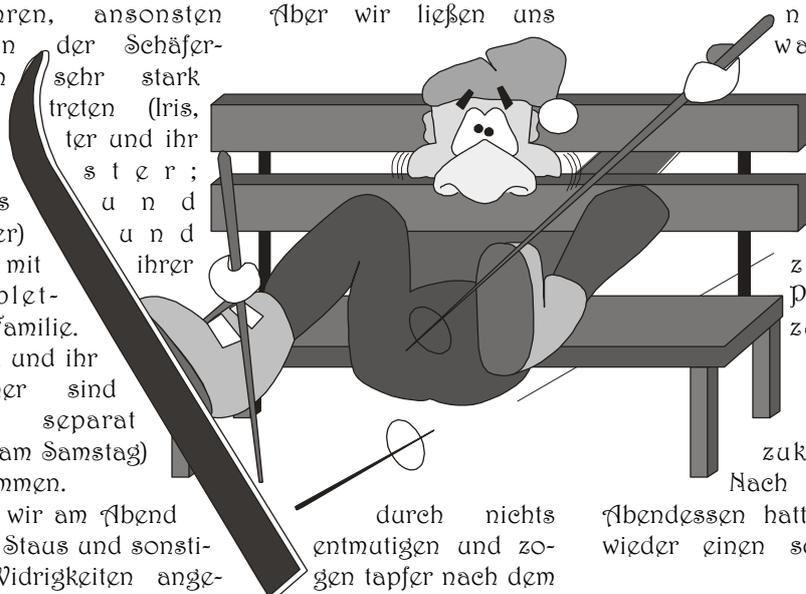
erst sehr, sehr spät zu Bett gegangen...

Samstag 19. Januar:

Unser erster Skitag und – furchtbares Wetter am Morgen, vor allem von der Sicht her. Aber wir ließen uns

dürften. Dieser musste dann leider vorzeitig wegen eines Unfalls abgebrochen werden.

Als dann irgendwann gegen später die Bahnen abgeschaltet wurden (wir wissen auch



nicht warum), war es dann Zeit wieder zur Pension zurück-

zurückkehren. Nach dem Abendessen hatten wir wieder einen schönen

durch nichts entmutigen und zogen tapfer nach dem Frühstück los, da war es auch schon ein wenig aufgeklärt.

Während wir uns dann für unsere Liftkarten anstellen mussten, wurde der Himmel wieder ein Stück weit blauer und als wir das erste Mal mit der Bahn nach oben fuhren: Siehe da! Blauer Himmel, Sonnenschein und kaum Wind – ein traumhaftes Wetter. Zwar war die Sicht nicht so besonders, man konnte kaum irgendwelche Kontraste erkennen, was aber durch den guten Schnee zum Teil wieder wettgemacht wurde.

Zum Mittagessen trafen wir uns alle auf einer flütte wieder, wo wir auch gleich noch einen Snowboard-Fligh-Jump-Contest bewundern

Abend, der allerdings nicht ganz solange ging wie der vorige, vielleicht auch, weil alle etwas müde waren.

Sonntag 20. Januar:

Am Morgen unseres zweiten und leider auch schon letzten Skitags war das Wetter wie am Vortag noch nicht so berauschend, was aber am späteren Vormittag wieder völlig „gehoben“ war.

Gegen 15 Uhr mussten wir leider wieder von der Piste runter um den Heimweg anzutreten. Auf dem Heimweg ins Schwabenland sind wir dann ein wenig ins Verkehrsgetümmel gekommen, aber Dank der umsichtigen Fahrweise unseres Piloten sind wir praktisch ohne Staus durchgekommen.

Ich bin sicher, dass sich alle Teilnehmer schon auf die nächste Skiausfahrt freuen..

Michael Schlottke

Sport-FECHTEN

Anfängerkurs

für Jungen und Mädchen
von zirka 8 bis 10 Jahren

€ 45,-

ab 12. April
bis 19. Juli 2002

Training:
Freitags, 17 bis 19 Uhr
Sporthalle Wilhelmschule
Ditzingen, Gartenstraße (neben Café Flair)

Kursleitung:
Volker Lückgens, A-Trainer



FECHTCLUB TSF DITZINGEN 1893 E.V.



Sportkleidung + Hallenturnschuhe mitbringen !!
Waffen und Fechtkleidung werden gestellt.

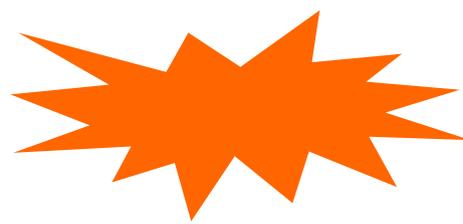
Info und Anmeldung: 0 71 56 / 3 27 17
oder unter www.fechten-ditzingen.de

Design
(c) 99-02
S.Egner

Vereinsmeisterschaften 2001

Degen - Aktive, Junioren, A-Jugend

Platz	Name	Siege	Treffer		Differenz		
1	Klaus Schäfer	16	nach Stichkampf				
2	Robbie Raisch	16					
3	Steffen Eigner	13	78	44	+ 34		
4	Bruno Kachur	13	81	49	+ 32		
5	Peter Schäfer	13	81	56	+ 25		
6	Thomas Bayer	12	80	52	+ 28		
7	Bernd Früh	12	76	58	+ 18		
8	Tilman Müller	12	71	64	+ 7		
9	Michael Schlottke	10				1. Herren A-Jgd.	1. Herren Junioren
10	Tanja Ritz	9				1. Damen Aktive	2. Herren Junioren
11	Bernd Schlottke	8	65	68	- 3		
12	Michael Warber	8	62	71	- 9		
13	Helmut Früh	7	62	73	- 8		
14	Lars Krüger	7	66	83	- 17		
15	Holger Bühner	5	58	73	- 15		
16	Andreas Fenske	5	59	81	- 22	2. Herren A-Jgd.	3. Herren Junioren
17	Matthias Bernert	3					4. Herren Junioren
18	Uschi Willrett	1	44	88	- 44	2. Damen Aktive	
19	Ursel Frisch	1	31	89	- 58	3. Damen Aktive	



Florett - Aktive, Junioren, A-Jugend

Platz	Name	Siege	Treffer		Differenz		
1	Klaus Schäfer	12	nach Stichrunde				
2	Bernd Früh	12					
3	Bruno Kachur	12					
4	Bernd Schlottke	10					
5	Steffen Eigner	8					
6	Uschi Willrett	7	45	37	+ 8	1. Damen Aktive	
7	Matthias Bernert	7	48	41	+ 7		1. Herren Junioren
8	Jona Straub	6					1. Herren A-Jgd.
9	Marion Weis	5				2. Damen Aktive	1. Damen A-Jgd.
10	Andreas Fenske	4	40	53	- 13		2. Herren A-Jgd.
11	Helmut Früh	4	34	52	- 18		
12	Karin Schlottke	2	29	58	- 29	3. Damen Aktive	2. Damen A-Jgd.
13	Luisa Maier	2	23	61	- 38	4. Damen Aktive	3. Damen A-Jgd.
14	Marc Binder	0					3. Herren A-Jgd.

Degen - B-Jugend

Platz	Name	Siege
1	Marion Weis	4
2	Björn Heling	3
3	Jona Straub	2
4	Luisa Maier	1
5	Karin Schlottke	0

Degen - Schüler

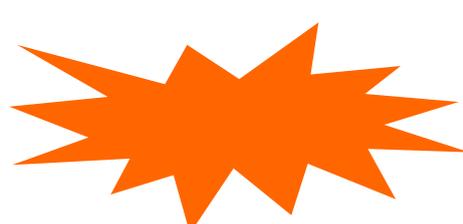
Platz	Name	Siege	Treffer		Differenz
1	Oliver Haug	8	nach Stichkampf		
2	Leonie Kiefer	8			
3	Jens König	7	34	22	+ 12
4	Dominik Janßen	7	33	23	+ 10
5	Julian Kühne	6			
6	Janos Kiefer	5	32	31	+ 1
7	Nils Nülsen	5	26	31	- 5
8	Patrick Collrep	4			
9	Lukas Häberle	3			
10	Robin Mildner	2			
11	Lukas Meyer	0			

Florett - B-Jugend

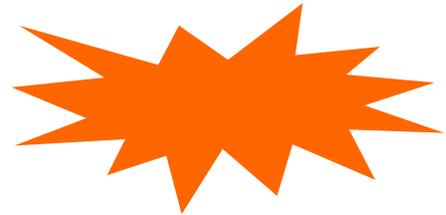
Platz	Name	Siege
1	Marion Weis	4
2	Jona Straub	3
3	Karin Schlottke	2
4	Björn Heling	1
5	Luisa Maier	0

Florett - Schüler

Platz	Name	Siege	Treffer		Differenz
1	Jens König	7			
2	Julian Kühne	6			
3	Leonie Kiefer	5			
4	Dominik Janßen	4			
5	Nils Nülsen	2	17	20	- 3
6	Oliver Haug	2	16	23	- 7
7	Janos Kiefer	2	11	22	- 11
8	Jonas Binder	0			



Vereinsmeisterschaften 2001



1. Ditzinger Mixed

Staffetten-Modus auf 10 Treffer – Team-Zusammensetzung ausgelost
 Schüler/B-Jugendlicher beginnt bis 5 Treffer
 A-Jugendlicher/Junior/Aktiver übernimmt bis 10 Treffer

Platz	Kind (Florett)	Erwachsener (Degen)	Siege	Treffer	Differenz
1	Andreas Fenske*	Robbie Raisch	11	nach Stichkampf	
2	Jona Straub	Steffen Eigner	11		
3	Tobias Graf	Peter Schäfer	10		
4	Dominik Janßen	Bernd Früh	8		
5	Marc Binder	Michael Schlottke	6	99	95 + 4
6	Robin Mildner	Klaus Schäfer	6	97	106 - 9
7	Lukas Meyer	Bruno Kachur	6	98	108 - 10
8	Jens König	Bernd Schlottke	5	98	98 0
9	Julian Kühne	Tanja Ritz	5	94	100 - 6
10	Patrick Collrep	Holger Bühner	4	82	105 - 23
11	Nils Nülsen	Uschi Willrett	4	86	110 - 24
12	Marion Weis	Ursel Frisch	2		
13	Jonas Binder	Ute Klotz	0		

*A-Jugendlicher



Der WFB macht Ernst

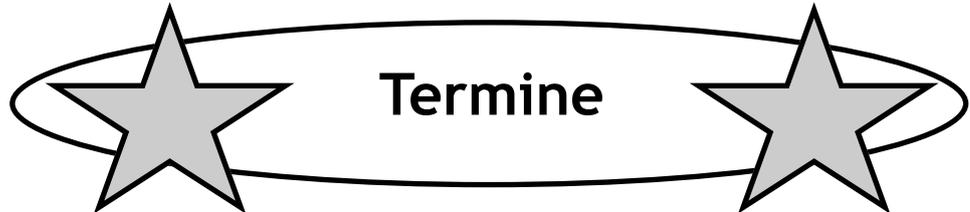
Künftig ist bei Württembergischen Meisterschaften kein Start mehr möglich ohne vorherige Teilnahme bei Bezirksmeisterschaften. Dies gilt für alle Altersklassen mit Ausnahme der Senioren.

Bezirksfechtwart Manfred Hartelt hat bei der Bezirksversammlung darauf hingewiesen, dass eine Teilnahme an Württembergischen Meisterschaften künftig nur möglich ist, wenn der Betreffende auch auf den Bezirksmeisterschaften gestartet ist.

Dies gilt ebenso für diejenigen Altersklassen, in denen die Württembergischen Meisterschaften offen sind, also keine bestimmte Platzierung im Bezirk für die Qualifikation verlangt wird.

Wer bei den Bezirksmeisterschaften verhindert ist, sei es durch Krankheit oder aus anderen Gründen, der muss sich trotzdem melden, um zumindest formal auf der Teilnehmerliste zu stehen und später auch auf den Landesmeisterschaften starten zu dürfen.

Steffen Eigner



Jahreshauptversammlung der Turn- und Sportfreunde Ditzingen 1893 e.V.

Freitag, 12. April, 19.30 Uhr
 Ditzingen,
 Bürgersaal im Rathaus

Sie+Er-Turnier "Esslinger Zwiebel"
 Aktive / Junioren / A-Jugend
 für Mannschaften DFL+HFL

Samstag, 4. Mai 2002
 Esslingen-Weil,
 Sporthalle Eberhard-Bauer-Stadion

29. Internationales Franz-Hofer-Turnier
 Aktive
 Herrendegen / Damendegen
 Herrenflorett / Damenflorett

Sa., 11. und So., 12. Mai 2002
 München,
 Zentrale Hochschulsportanlage
 Conollystraße (Olympisches Dorf)

Bezirksmeisterschaften
 Aktive - alle Waffen

Samstag, 1. Juni 2002
 Ditzingen,
 Sporthalle Wilhelmschule

Bezirksmeisterschaften
 A-Jugend - alle Waffen

Sonntag, 2. Juni 2002
 Ditzingen,
 Sporthalle Wilhelmschule

Bezirksmeisterschaften
 B-Jugend / Junioren - alle Waffen

Samstag, 15. Juni 2002
 Mühlacker

11. Internationaler Paul-Holzwarth-Pokal
 Junioren / A-Jugend
 Damenflorett / Herrenflorett (Samstags)
 Damendegen / Herrendegen (Sonntags)

Sa., 15. und So., 16. Juni 2002
 Esslingen
 Sporthalle Eberhard-Bauer-Stadion

Bezirksmeisterschaften
 Schüler - alle Waffen

Samstag, 23. November 2002
 Schwäbisch Hall

Fechtclub TSF Ditzingen

Erfolge 2001 - Auszug

Internationale Meisterschaften

Weltmeisterschaften Senioren

Bruno Kachur

Vize-Weltmeister Senioren-II Degen

5. Platz Senioren-II Florett

Internat. Nordbadische Meisterschaften Senioren

Bruno Kachur

Internationaler Nordbadischer

Meister Senioren-II Degen

Ursel Frisch

Internationale Nordbadische

Meisterin Senioren-I Degen

Internat. Württemberg. Meisterschaften Senioren

Bruno Kachur

Internationaler Württ. Meister Senioren-II Florett

Internationaler Württ. Meister Senioren-II Degen

Ursel Frisch

4. Platz Senioren-I Degen

Steffen-Michael Eigner

9. Platz Senioren-S Florett

11. Platz Senioren-S Degen

Europameisterschaften Senioren

Volkhart Weizsäcker

Bronzemedaille Senioren-III Florett

25. Platz Senioren-III Degen

Bruno Kachur

5. Platz Senioren-II Florett

25. Platz Senioren-II Degen

Uschi Willrett

7. Platz Senioren-I Degen

Igor Borrmann

9. Platz Senioren-I Degen

Volker Wohlfarth

61. Platz Senioren-II Degen

Weltcup-Turnier A-Jugend / Bonn

Rouven Glaser

35. Platz Degen Einzel (von 230 Teilnehmern)

Internationales Franz-Hofer-Turnier / München

Steffen-Michael Eigner

33. Platz Aktive Degen Einzel

Senioren-S: 30-39 Jahre – Senioren-I: 40-49 Jahre

Senioren-II: 50-59 Jahre – Senioren-III: 60-69 Jahre

Internationale und nationale Hochschul-Turniere

Deutsche Hochschul-Meisterschaften Einzel

Melanie Auracher

17. Platz Degen (für Uni Heidelberg)

Dimitrije Pauljev

20. Platz Degen (für Uni Heidelberg)

Sven Robert Ralsch

32. Platz Degen (für Uni Stuttgart)

Phillipp Lattner

51. Platz Degen (für Uni Stuttgart)

Steffen-Michael Eigner

67. Platz Degen (für Uni Tübingen)

Vinzenz Janisch

77. Platz Degen (für Uni Stuttgart)

Sebatian Mast

24. Platz Florett (für Uni Karlsruhe)

80. Platz Degen (für Uni Karlsruhe)

9. Challenge Internationale d'Esclime de l'École Polytechnique / Paris

(Turnier für Universitäten und Militärakademien)

Steffen-Michael Eigner

13. Platz Degen Mannschaft (mit Uni Tübingen)

Internationales Hochschulturnier / London

Jens Becker

1. Platz Degen (Uni Stuttgart)

Jens Stephan

2. Platz Degen (Uni Heidelberg)

Phillipp Lattner

3. Platz Degen (Uni Stuttgart)

Martin Wenzelburger

10. Platz Degen (Uni Stuttgart)

Sven-Robert Ralsch

11. Platz Degen (Uni Stuttgart)

Internationales Hochschulturnier / München

“Münchener Marathon“

Martin Wenzelburger

15. Platz Degen Einzel (für Uni Stuttgart)

Steffen Eigner

17. Platz Degen Einzel (für Uni Tübingen)

Phillipp Lattner

19. Platz Degen Einzel (für Uni Stuttgart)

Vinzenz Janisch

26. Platz Degen Einzel (für Uni Stuttgart)

Sven-Robert Ralsch

28. Platz Degen Einzel (für Uni Stuttgart)

Deutsche Meisterschaften

Deutsche Meisterschaften Senioren

Bruno Kachur

3. Platz Senioren-II Florett

11. Platz Senioren-II Degen

Uschi Willrett

8. Platz Senioren-I Degen

Volkhart Weizsäcker

8. Platz Senioren-III Florett

Bruno Kachur, Igor Borrmann,**Volkhart Weizsäcker, Bernd Schlottke**

3. Platz Degen Mannschaft

6. Platz Florett Mannschaft

Deutsche Meisterschaften Aktive

Bruno Kachur, Igor Borrmann, Klaus Schäfer

9. Platz Degen Mannschaft

Deutsche Meisterschaften B-Jugend

Marion Weis

18. Platz Jahrgang '88 Florett Einzel

Länderpokal B-Jugend

Marion Weis

5. Platz Florett Mannschaft (in der Auswahl Württembergs)

Württembergische Meisterschaften und Ranglisten

(Ranglisten-Plätze jeweils zum Saisonabschluss 2000/01)

Württembergische Meisterschaften Aktive

(Januar 2001 - Saison 2000/01)

Igor Borrmann

7. Platz Degen Einzel

Bruno Kachur

8. Platz Degen Einzel

Gregor Laschewski

23. Platz Degen Einzel

Igor Borrmann, Bruno Kachur, Gregor Laschewski

Württembergische Vizemeister Degen Mannschaft

Württembergische Meisterschaften Aktive

(November 2001 - Saison 2001/02)

Ingo Grausam

9. Platz Degen

Bruno Kachur

19. Platz Degen

29. Platz Florett

Klaus Schäfer

20. Platz Florett

24. Platz Degen

Jens Stephan

29. Platz Degen

Tilman Müller

27. Platz Florett

Ingo Grausam, Klaus Schäfer,

Bruno Kachur, Jens Stephan

3. Platz Degen Mannschaft

Klaus Schäfer, Bruno Kachur, Bernd Früh

5. Platz Florett Mannschaft

Württembergische Meisterschaften Junioren

Rouven Glaser

12. Platz Florett

Michael Schlottke

26. Platz Degen

Markus Maier

31. Platz Degen

Michael Schlottke, Tilman Müller, Markus Maier

4. Platz Degen Mannschaft

Württembergische Meisterschaften B-Jugend

Marion Wels

Württembergische Vizemeisterin Jahrgang '88 Degen

3. Platz Jahrgang '88 Florett

Amelie Grossmann

5. Platz Jahrgang '87 Florett

Mauritius Mosthaf

23. Platz Jahrgang '87 Florett

Württembergische Meisterschaften Schüler

Jona Straub

Württembergischer Vizemeister Jahrgang '89 Degen

7. Platz Jahrgang '89 Florett

Württembergische Rangliste B-Jugend

Marion Wels

3. Platz Jahrgang '88 Florett

3. Platz Jahrgang '88 Degen

Amelie Grossmann

8. Platz Jahrgang '87 Florett

Melke Kuhnle

20. Platz Jahrgang '88 Florett

28. Platz Jahrgang '88 Degen

Mauritius Mosthaf

32. Platz Jahrgang '87 Florett

Württembergische Rangliste Schüler

Jona Straub

5. Platz Jahrgang '89 Florett

10. Platz Jahrgang '89 Degen

Leonie Kiefer

13. Platz Jahrgang '90 Florett

TSF-Bezirksmeister

Jens Stephan

Degen Aktive

Klaus Schäfer

Florett Aktive

Tanja Ritz

Degen Aktive

Pla Paul

Florett Aktive

Marion Wels

Degen A-Jugend

Degen B-Jugend '88

Rouven Glaser

Degen Junioren

Florett Junioren

Florett A-Jugend

Markus Maier

Degen A-Jugend

Luisa Maier

Degen B-Jugend '89

Florett B-Jugend '89

Jona Straub

Florett B-Jugend '89

Erfolge 2002 bis dato

Weltcup-Turnier A-Jugend / Osnabrück

Rouven Glaser

43. Platz Florett Einzel (197 Teilnr. - 1 Pkt. f. Dt. Rangliste)

Adolf-Ermer-Turnier / Bad Cannstatt

(Weltcup A-Jugend)

Rouven Glaser

41. Platz Florett (164 Tn. - 1 Punkt für dt. Rangliste)

Deutsche Rangliste A-Jugend

Rouven Glaser

36. Platz - Stand Mitte März 2002

Deutsche Meisterschaften Aktive

Ingo Grausam

7. Platz Degen Einzel

Bruno Kachur

70. Platz Degen Einzel

Bruno Kachur, Igor Borrmann,

Ingo Grausam, Dmitrije Pauljev

7. Platz Degen Mannschaft

Offene Berliner Hochschulmeisterschaften

Steffen-Michael Eigner

Berliner Hochschul-Vizemeister Degen Einzel

Württembergische Meisterschaften B-Jugend

Marion Wels

Württembergische Vizemeisterin Degen Jahrgang '88

Karin Schlottke

15. Platz Degen Jahrgang '88

Luisa Maier

15. Platz Degen Jahrgang '89

Jona Straub

16. Platz Degen Jahrgang '89

Marion Wels, Luisa Maier, Karin Schlottke

3. Platz Degen Mannschaft

Backnanger Staffetten-Turnier

Tanja Ritz, Klaus Schäfer, Bruno Kachur, Ingo Grausam

2. Platz Mannschaft gemischt Florett/Degen

Backnanger Gerber-Turnier

Michael Schlottke

1. Platz Degen

Der Beweis: Sonst glaubt eh keiner, dass Volker wieder elektrisch ficht...



Das Allerletzte:

Bilder von unserem Abschieds-Stammtisch



Bye-bye Vereinsheim... Bald kommen die Abrissbagger.